

David Brady: Ohne Fleiß kein Preis

01.11.2021

Eine weitere schläfrige Woche für die Edelmetalle und Bergbauunternehmen. Auf Gefahr hin, mich zu wiederholen, gehe ich die Faktoren durch, die ich beobachte, einschließlich des Dollar. Doch ich beginne mit dem Risiko eines politischen Fehlers der Fed sowie eine mögliche, scharfe Abnahme der Aktienkurse.

S&P



Da nun alle wichtigen Zentralbanken der Welt, QE eindämmen, Zinsen erhöhen oder beides tun, könnte eine ähnliche Entscheidung seitens der Fed in einigen Wochen zu dem Aktieneinbruch führen, auf den ich gewartete habe. Die Bank of Canada schloss sich erst kürzlich der Liste von Zentralbanken an, die Liquidität straffen, und wenn die Daten unterstützend sind, sollte die Fed bald folgen. Die einzige Unterstützung für Aktien ist die Liquidität. Nimmt man ihnen diese werden die Aktien einbrechen.

Meine Abwärtsziele liegen bei 4.225, dem 200-tägigen gleitenden Durchschnitt oder im schlimmsten Fall 4.080. Das ist wichtig für Edelmetalle und Bergbauunternehmen; denn sobald die Fed ihre Politik in Reaktion umkehrt, oder bevor das geschieht, werden Gold und der Rest nach oben explodieren... endlich. Doch zuvor wird der anfängliche Einbruch der Aktien wahrscheinlich auf den Edelmetallen und Bergbauunternehmen lasten.

DXY



Der DXY brach die Unterstützung bei 93,50 und dies eröffnet den Weg hinab auf 93 oder 92,85 als Boden. Von da aus bleibt mein Aufwärtsziel bei 96,50. Wenn die Aktien einbrechen, wird der Dollar in die Höhe schießen. Sobald der DXY eine Spitze erreicht hat und anfängt zu fallen, oder bevor dies geschieht, werden Gold und der Rest des Komplexes abheben. Doch der DXY hat noch keinen Boden gebildet oder Rally verzeichnet, also ist weiteres Abwärtspotenzial bei Metallen und Bergbauaktien zu erwarten, bevor der Schuss nach oben erfolgt.

Gold



Gold hat seit seiner Spitze im August 2020 kein höheres Hoch verzeichnet. Der Trend verläuft klar nach unten. Wir brauchen ein höheres Hoch über 1.837, gefolgt von einem höheren Tief über 1.675, bevor der Trend bullisch wird. Leider erwarte ich noch immer ein positiv abweichendes tieferes Tief unter 1.675, bevor Gold abhebt und der Rest des Komplexes folgt. Im schlimmsten Fall erfolgt ein Rückgang auf 1.500, doch jeder Wert unter 1.675 bringt uns in die Kaufzone.

Silber



Wie ich zuvor schon prognostiziert habe, markierten wir 25 und können nun die nachfolgende Korrektur beobachten. Während wir noch immer den 200-tägigen gleitenden Durchschnitt bei 25,50 testen könnten, besteht das Risiko weiterer Abwärtsentwicklungen. Solange die Unterstützung am vorherigen Tief bei 21,41 hält, ist das Setup bullisch. Doch ein Bruch unter diesen Wert würde bedeuten, dass 18 als Worst-Case-Szenario wieder auf dem Tisch ist. Ein höheres Tief, gefolgt von einem höheren Hoch würde uns zurück ins Spiel bringen.

GDX



Der GDX ahmt die Entwicklungen in Silber nach. Er testete seinen 200-tägigen gleitenden Durchschnitt und scheiterte; nun bewegt er sich nach Süden. Der 50-tägige gleitenden Durchschnitt könnte als Unterstützung dienen, doch wenn wir diesen Wert durchbrechen, muss 28,83 halten, um eine stärkere Abwärtsbewegung zu vermeiden. Solange wir dieses Niveau halten, sollte das nächste höhere Hoch signalisieren, dass der Boden gebildet wurde. Unter 28,83 folgt möglicherweise 25, im schlimmsten Fall 20. Doch sobald wir unausweichlich nach oben brechen, erwarte ich neue Rekordhochs im GDX, die die Spitze von 2011 übertreffen.

SILJ



Während ich eine weitere Bewegung im SILJ hin zu seinem 200-tägigen gleitenden Durchschnitt nicht ausschließe, besteht hier ein größeres Abwärtsrisiko. Der 50-tägige gleitende Durchschnitt könnte Unterstützung bieten, doch 11,40 müsste halten, um das bullische Setup aufrechtzuerhalten. An welchem Ort auch immer der Boden gebildet wird, stellt ein schreiendes Kaufsignal dar. Der SILJ wird alles andere nach oben hin übertreffen, während er sich nach unten hin schlechter als der Rest entwickeln wird. Ein Bruch von 14 und dem 200-tägigen gleitenden Durchschnitt würde grünes Licht für eine 3x bis 4x Bewegung in den kommenden Monaten geben.

Schlussfolgernd beobachteten wir eine nette Erholung im Komplex, weg von den Tiefs. Während wir zwar noch keine Spitzen beobachten konnten, erwarte ich in den kommenden Wochen weiteres Abwärtspotenzial für die Metalle und Bergbauunternehmen, bevor es zur unausweichlichen Wende kommt, die Aktien einbrechen, die Fed ihre massive Stimuluspolitik umkehrt und der DXY eine Spitze bildet und fällt. Wenn das passiert, müssen wir uns anschnallen.

© David Brady
www.GlobalProTraders.com

Dieser Artikel wurde am 28.10.2021 auf www.sprottmoney.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
 Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/515260--David-Brady--Ohne-Fleiss-kein-Preis.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
 Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).